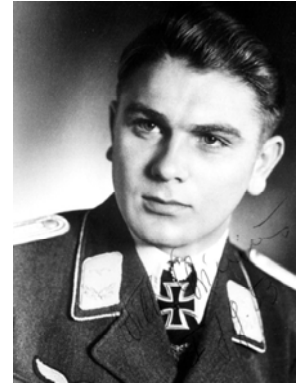


Leutnant

Wilhelm Crinius

geb. 02.12.1920 Hohenhausen / Lippe

gest. 26.04.1997 Stuhr-Fahrenhorst



Luftwaffe

Flugzeugführer i.d. 3. / J.G. 3 "Udet"

RK 23.09.1942 Feldwebel

127. EL 23.09.1942 Feldwebel

Auszeichnungen

erster Soldat, der RK und EL am gleichen Tag erhielt

EK II am 19.06.1941

EK I am 20.07.1941

Ehrenpokal am 13.09.1942

Frontflugspange für Tagjäger in Gold

Flugzeugführerabzeichen

Verwundetenabzeichen in Silber

Beförderungen

1940 Flieger

1941 Gefreiter

1942 Unteroffizier

1942 Feldwebel

1942 Leutnant

Crinius trat im Januar 1940 der Luftwaffe bei, wo er zum Jagdflieger ausgebildet wurde. Im Februar 1942 wurde er zur 3. / J.G. 53 nach Sizilien versetzt. Im Mai 1942 wurde seine Staffel an die Ostfront verlegt, hier schoß er am 9. Juni 1942 seine ersten beiden Gegner ab. Am 8. Juli 1942 wurde er von der Flak abgeschossen und mußte zwischen den Linien notlanden. Es gelang ihm, sich zu den eigenen Linien zu retten. Am 1. August 1942 errang er seinen 15. Luftsieg, am 25. August bereits den 25. Luftsieg, am 27. August 1942 den 49. Luftsieg, der gleichzeitig auch den 1.000 der I./J.G. 53 darstellte. Am 1. September 1942 errang er seinen 55. Luftsieg und wurde zum Feldwebel ernannt. Am 22. September 1942 errang er seinen 100. Luftsieg, dafür wurde ihm am 23. September 1942 das Ritterkreuz und gleichzeitig das Eichenlaub verliehen, außerdem wurde er wegen Tapferkeit zum Leutnant befördert. Im November 1942 wurde er zur I. / J.G. 53 versetzt, die in Tunesien kämpfte. Hier konnte er weitere 14 Luftsiege erringen. Am 13. Jänner 1943 wurde er von einer Spitfire über See abgeschossen und verwundet. Nach einem Tag im Schlauchboot wurde er gerettet und geriet in britische Kriegsgefangenschaft. Auf seinen etwa 400 Feindflügen hatte er 114 Luftsiege errungen.